

Eine geballte Ladung Mannsbilder

Die Ausstellung „Das schwache Geschlecht – Neue Mannsbilder in der Kunst“ beleuchtet, wie sich das männliche Selbstverständnis und die Darstellung von Männlichkeit in der Kunst seit den 1960er-Jahren verändert haben. Zu sehen sind Werke von 40 Künstlerinnen und Künstlern, die Männlichkeit hinterfragen und neu inszenieren. Das Kunstmuseum Bern fördert mit dieser Ausstellung den Dialog und setzt dazu vermehrt auf Social Media. Zum ersten Mal kann auch direkt in der Ausstellung auf die aufgeworfenen Fragen reagiert werden.

Zum ersten Mal überhaupt wird der westliche, heterosexuelle Mann als gesellschaftlich und kulturell definiertes Wesen in einem Schweizer Kunstmuseum thematisiert. Dabei geht es nicht darum, mit dem männlichen Geschlecht abzurechnen. Vielmehr bietet die Ausstellung eine spielerische, lustvolle Beschäftigung mit dem Thema und versucht, mit herkömmlichen Klischees zu brechen.

Ganze Bandbreite an Medien und Mannsbilder

Die Ausstellung wartet mit Werken auf, die die ganze Bandbreite künstlerischer Arbeitsweisen abdecken: gezeigt werden Gemälde, Zeichnungen, Fotografien, Filme, Videos, Skulpturen und Performance-Installationen. Künstlerinnen und Künstler aller Altersklassen sind in der Ausstellung vertreten und zeigen Werke, die Männer aller Alterskategorien in den Fokus rücken. Was allen Werken gemein ist: Sie befragen gesellschaftliche Normen, wer oder was ein Mann überhaupt ist, inszenieren Männlichkeit neu und reflektieren über das Mannsein an sich. So greifen die Werke das Thema Männlichkeit auf, das auch in der breiten Gesellschaft diskutiert wird, sei es, wenn es um weinende Sportler, benachteiligte Scheidungsväter, überforderte Topmanager, kriminelle junge Männer oder um Emotionen geht, die Männer heute offen an den Tag legen.

Von starken Schwächen, Erotik und dem Mann in der Krise

Die Ausstellung ist in sechs Kapitel gegliedert, die die zentralen Aspekte der Maskulinitätsforschung aufgreifen und so gleichzeitig kunsthistorisch einem losen chronologischen Faden folgen. So dreht sich das Einführungskapitel um „Starke Schwächen“ mit Darstellungen von weinenden und ängstlichen Männern. Das zweite Kapitel „Experimente“ thematisiert aufregende Aktionen, die unter Einfluss der sozialen Aufbruchsbewegungen der 1960er/1970er-Jahre entstanden sind. „Emotionen“ zeigt aufwühlende, künstlerische Inszenierungen männlicher Emotionalität. Im Kapitel „Erotik“ werden Werke präsentiert, in denen Männer neu zu Objekten der Begierde werden. Die beiden letzten Kapitel „Krise und Kritik“ sowie „Männlichkeit als Maskerade“ hinterfragen tradierte Männerbilder und berichten vom Potential neuer geschlechtlicher Verortungen.

Neue Wege in der Vermittlung

Die Ausstellung ist Beispiel dafür, wie Museen heute ihre gesellschaftliche Funktion und ihren Bildungsauftrag wahrnehmen und wie mittels Kunst über gesellschaftlich relevante Fragen nachgedacht werden kann. Kunst stellt Verhältnisse oft radikaler in Frage und entwirft andere Bilder als uns die Werbung und die Medien präsentieren. Das Kunstmuseum Bern geht auch neue Wege in der Vermittlung, indem es aktiv in den Dialog mit den Besucherinnen und Besuchern tritt: So hat das Publikum die Möglichkeit, in der Ausstellung selbst an zwei Computerstationen mitzudiskutieren und auch der Blog zur Ausstellung bietet die Gelegenheit, sich vertieft mit dem Thema auseinanderzusetzen und sich dazu zu äussern. Das handliche Taschenbuch mit Fachbeiträgen und Werkbeschreibungen ist zudem im Ausstellungseintritt inbegriffen. Auch eröffnet das Vermittlungsprogramm mit Ausstellungsrundgängen, Werkgesprächen mit geladenen Gästen, einem Podiumsgespräch, dem Kinoprogramm in Zusammenarbeit mit dem Kino Kunstmuseum sowie Workshops für Schulen verschiedenste Perspektiven und liefert Denkanstösse zum Thema Männlichkeit heute.

Kontakt: Brigit Bucher, brigit.bucher@kunstmuseumbern.ch, T +41 31 328 09 21

Bilder: Marie Louise Suter, press@kunstmuseumbern.ch, T +41 31 328 09 53

KUNSTMUSEUM BERN
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8-12 CH-3000 BERN 7
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE
T +41 31 328 09 19/44
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH

Mit Werken von: Vito Acconci / Bas Jan Ader / Luc Andrié / Lynda Benglis / Luciano Castelli / Martin Disler / VALIE EXPORT und Peter Weibel / Gelitin / Pascal Häusermann / Alexis Hunter / Cathy Joritz / Jesper Just / Jürgen Klauke / Frantiček Klossner / Elke Silvia Krystufek / Marie-Jo Lafontaine / Peter Land / Littlewhitehead / Sarah Lucas / Urs Lüthi / Manon / Paul McCarthy / Tracey Moffatt / Josef Felix Müller / Ursula Palla / Adrian Piper / Anne-Julie Raccoursier / Ugo Rondinone / Carole Roussopoulos / Rico Scagliola und Michael Meier / Sylvia Sleigh / Nedko Solakov / Megan Francis Sullivan / Sam Taylor-Johnson / Costa Vece / William Wegman / Silvie Zürcher.

Die Ausstellung

Dauer: 18.10.2013 – 09.02.2014

Eröffnung: Donnerstag, 17.10.2013, 18h30

Kuratorin: Kathleen Bühler

Eintritt: CHF 20.00 / red. CHF 16.00 (inkl. Taschenbuch zur Ausstellung)

Weitere Station der Ausstellung: Deutsches Hygiene-Museum Dresden, Oktober 2015 bis Mai 2016

Das Taschenbuch zur Ausstellung Das Plakat



Das schwache Geschlecht – Neue Mannsbilder in der Kunst. Taschenbuch in Deutsch und Englisch. Hrsg. Kunstmuseum Bern, Kathleen Bühler. Mit Beiträgen von Kathleen Bühler, Michael Meuser, Sarah Merten, Gerald Schroeder und Anne Soell, gestaltet von Krispin Héé und Anna Haas, zahlreiche Abbildungen in Schwarz-Weiss (ca. 270 Seiten). CHF 5.00, im Ausstellungseintritt inbegriffen.



F4
89,5 x
128 cm
CHF 20.00

Die Ausstellung wird unterstützt von:

Stiftung GegenwART
Dr. h.c. Hansjörg Wyss

CREDIT SUISSE
Partner des Kunstmuseum Bern

**ERNST & OLGA
GUBLER-HABLÜTZEL
STIFTUNG**

EPSON®
EXCEED YOUR VISION

Rahmenprogramm in Zusammenarbeit mit:

**TERRE
Schweiz DES
FEMMES**

KUNSTMUSEUM BERN
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8–12 CH-3000 BERN 7
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE
T +41 31 328 09 19/44
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH

Rahmenprogramm

Öffentliche Führungen

jeweils Dienstag, 19h: 22. Oktober, 12./19. November, 17. Dezember

„Der andere Blick“. Ausstellungsrundgang mit Begleitung

jeweils Dienstag, 19h

10. Dezember	Happy Hour (Ladies only) mit den Kultussen
17. Dezember	Gastgeberin TERRE DES FEMMES Schweiz
21. Januar	Gastgeber Homosexuelle Arbeitsgruppen Bern
28. Januar	Gastgeber Transgender Network Switzerland

eggerbierworb **Das Bier aus unserer Gegend**

Nach allen Dienstagabend-Veranstaltungen gibt es pro Frau, welche einen Mann mitbringt und pro Mann, der sich selber zur Ausstellung „traut“, ein Bier offeriert, sponsored by Egger Bier Worb, das Bier aus unserer Gegend.

„Männerperspektiven“. Ausstellungsrundgang mit einem Gast

jeweils Sonntag, 11h

20. Oktober	Matthias Aebischer, Nationalrat und Hausmann
3. November	Hans Pihan, Neurologe
24. November	Marcel Leemann, Tänzer
8. Dezember	Ivo Knill, Journalist, Chefredaktor Männerzeitung
22. Dezember	N.N.
12. Januar	Simon Geiser, TERRE DES FEMMES Schweiz
9. Februar	Marcel Bührig, Webdesigner und Mitglied der Jungen Grünen

Einführungsveranstaltungen für Lehrpersonen

Dienstag, 22. Oktober, 18h und Mittwoch, 23. Oktober, 14h

„Wer hat die besseren Karten?“ Workshop für Klassen der Oberstufe und Berufsschulen in Zusammenarbeit mit TERRE DES FEMMES Schweiz

Ausgehend von ausgewählten Werken der Ausstellung besprechen wir Mannsbilder in der Kunst und im Alltag. Anschliessend werden in Gruppen Fragen zu den Geschlechterrollen formuliert und Bildideen festgehalten. Die besten Ideen werden fotografisch umgesetzt, als Postkarten gedruckt und auf der Website www.rolle.ch, der Kampagne für selbstbestimmte Geschlechterrollen, veröffentlicht.

Dauer: 120 Minuten, Kosten: CHF 140.00

Info/Anmeldungen: T 031 328 09 11 oder vermittlung@kunstmuseumbern.ch

CREDIT SUISSE präsentiert:

Podiumsgespräch „Stärken und Schwächen heutiger Männer“

Dienstag, 29. Oktober, 19h

moderiert von Kurt Aeschbacher zusammen mit Markus Theunert (Männeraktivist), Henry Hohmann (Co-Präsident Transgender Network Switzerland) und Hans Baumgartner (Crédit Suisse, Leiter Region Mittelland). Eintritt frei

„Vätergeschichten“. Ein Erzählanlass

Sonntag, 15. Dezember, 15h

„Vätergeschichten“ versammelt 118 Erinnerungen von Menschen an ihre Väter. Davon werden Kostproben in einer musikalisch umrahmten Lesung von Mark Riklin (Begründer), Anna Schindler (Schauspielerin) und Flurin Rade (Akkordeonist) dargebracht. Die Texte zeigen auf, wie vielfältig Vatersein und Väterlichkeit in der Gesellschaft gelebt wird und wie das Bild des Vaters Biografien von Männern, Frauen und Kindern gleichermaßen prägt.

Kosten: CHF 10.00

KUNSTMUSEUM BERN

MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE

MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8–12 CH-3000 BERN 7

T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55

INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE

SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE

T +41 31 328 09 19/44

PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH



„Richtige Männer, wahre Helden und echte Kerle“: Filmprogramm in Zusammenarbeit mit dem Kino Kunstmuseum

Das Kino als reflexionsfreie, adrenalingetriebene Zone, in der mehr oder minder ungebrochen männlichen Heldenbildern gehuldigt wird.

BULLITT USA 1968, 114 Min., E/df: Mittwoch, 16. Oktober, 20h30 (Einführung: Thomas Allenbach, Leiter Kino Kunstmuseum); Samstag, 19. Oktober, 18h

DIRTY HARRY USA 1971, 102 Min., E/df: Mittwoch, 30. Oktober, 20h30 (Einführung: Evelyne Oechsli, TERRE DES FEMMES Schweiz); Samstag, 2. November, 18h

SHAFT USA 1971, 100 Min., E/df: Mittwoch, 13. November, 20h30 (Einführung: Andreas Berger, Filmjournalist); Samstag, 16. November, 18h

ROCKY USA 1976, 119 Min., E/df: Mittwoch, 27. November, 20h30 (Einführung: Gabriel Flückiger, Kunstmuseum Bern); Samstag, 30. November, 18h

DIE HARD USA 1988, 131 Min., E/df: Mittwoch, 11. Dezember, 20h30 (Einführung: Andreas Berger, Filmjournalist); Samstag, 14. Dezember, 17h30

HEAT USA 1995, 170 Min., E/df: Mittwoch, 18. Dezember, 20.00 Uhr (Einführung: Edgar Frey, Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann, Kanton Zürich); Samstag, 21. Dezember, 17h

GLADIATOR USA 2000, 155 Min., E/df: Mittwoch, 8. Januar, 20.30 Uhr (Einführung: Henry Hohmann, Co-Präsident Transgender Network Switzerland); Samstag, 11. Januar, 17h

OCEAN'S ELEVEN USA 2001, 116 Min., E/df: Mittwoch, 22. Januar, 20h30 (Einführung: Milena Wegelin, TERRE DES FEMMES Schweiz); Samstag, 25. Januar, 18h

THE DEPARTED USA 2006, 151 Min., E/df: Mittwoch, 5. Februar, 20h30 (Einführung: Simone Egger, TERRE DES FEMMES Schweiz); Samstag, 8. Februar, 17h

DRIVE USA 2011, 100 Min., E/df: Mittwoch, 19. Februar, 20h30 (Einführung: Sarah Merten, Kunstmuseum Bern); Samstag, 22. Februar, 18h

Kurzfristige Änderungen vorbehalten, Informationen auf: www.kinokunstmuseum.ch
Reservation: 031 328 09 99